

ANSPRÜCHE DES JOURNALISTEN BEI VERLETZUNG SEINES URHEBERRECHTS

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT-INGOLSTADT

WINTERSEMESTER 2015/16

MEDIEN- UND ARBEITSRECHT, PROF. DR. ERNST FRICKE

ANDREA SAAME

UNERLAUBTES VERWENDEN URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTER WERKE

Ein Urheber, dessen Rechte verletzt wurden, kann vom Verletzer nach §§ 97ff. *UrhG* verlangen, dass er:

- Eine **strafbewehrte Unterlassungserklärung** abgibt (und die Anwaltsgebühren selbst trägt) (§ 97 Abs. 1 *UrhG*)
- **Schadensersatz** zahlt, wenn er vorsätzlich oder fahrlässig gehandelt hat (§ 97 Abs. 2 *UrhG*)
- (Alternativ zum Schadensersatz) den **Gewinn herausgibt**, den er mit der Urheberrechtsverletzung gemacht hat (§ 97 Abs. 2 *UrhG*)
- Alle rechtswidrig hergestellten **Exemplare herausgibt** oder **vernichtet** (§ 98 Abs. 1 *UrhG*)
- Sogar auch **die zur Vervielfältigung benutzten Geräte herausgibt** oder **vernichtet** (§ 98 Abs. 1 *UrhG*)

UNERLAUBTES VERWENDEN URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZTER WERKE

- Bei einer Schadensersatzklage muss der Urheber ggf. beweisen, dass vom Verletzer **vorsätzlich** oder **fahrlässig gehandelt** wurde
- Für **zivilrechtliche Ansprüche** (insbes. Unterlassung und Schadensersatz) sowie **Bußgeldvorschriften** macht es jedoch **keinen Unterschied**, ob der Verletzer vorsätzlich oder fahrlässig gehandelt hat
- Im Straftatbestand kann aber unterschieden werden, ob die Urheberrechtsverletzung z.B. durch eine **unbedarfte Privatperson** oder aber **im bewussten, geschäftlichen Interesse** begangen wurde

URHEBERRECHTSGESETZ:

§ 97 ANSPRUCH AUF UNTERLASSUNG UND SCHADENSERSATZ

- (1) Wer das Urheberrecht oder ein anderes nach diesem Gesetz geschütztes Recht widerrechtlich verletzt, kann von dem Verletzten auf **Beseitigung der Beeinträchtigung**, bei Wiederholungsgefahr auf **Unterlassung** in Anspruch genommen werden. Der Anspruch auf Unterlassung besteht auch dann, wenn eine Zuwiderhandlung erstmalig droht.
- (2) Wer die Handlung vorsätzlich oder fahrlässig vornimmt, ist dem Verletzten zum **Ersatz des daraus entstehenden Schadens** verpflichtet. Bei der Bemessung des Schadensersatzes kann auch der **Gewinn**, den der Verletzer durch die Verletzung des Rechts erzielt hat, berücksichtigt werden. Der Schadensersatzanspruch kann auch auf der Grundlage des **Betrages** berechnet werden, den der Verletzer **als angemessene Vergütung** hätte entrichten müssen, wenn er die Erlaubnis zur Nutzung des verletzten Rechts eingeholt hätte. Urheber, Verfasser wissenschaftlicher Ausgaben (§ 70), Lichtbildner (§ 72) und ausübende Künstler (§ 73) können auch wegen des Schadens, der nicht Vermögensschaden ist, eine **Entschädigung in Geld** verlangen, wenn und soweit dies der Billigkeit entspricht.

URHEBERRECHTSGESETZ: § 98 ANSPRUCH AUF VERNICHTUNG, RÜCKRUF UND ÜBERLASSUNG

- (1) Wer das Urheberrecht oder ein anderes nach diesem Gesetz geschütztes Recht widerrechtlich verletzt, kann von dem Verletzten auf **Vernichtung der** im Besitz oder Eigentum des Verletzers befindlichen rechtswidrig hergestellten, verbreiteten oder zur rechtswidrigen Verbreitung bestimmten **Vervielfältigungsstücke** in Anspruch genommen werden. Satz 1 ist entsprechend auf die im Eigentum des Verletzers stehenden **Vorrichtungen** anzuwenden, die vorwiegend zur Herstellung dieser Vervielfältigungsstücke gedient haben.